

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage und wird am
Spätnachmittag ausge-
geben. Preis vierteljähr-
lich einschließlich Zustagen
2,40 M., zweimonatlich
1,60 M., einmonatlich
80 Pf. Einzel-Nummern
10 Pf. Alle Postanstalten,
Postboten sowie unsere
Austreger nehmen Be-
stellungen an.

Inserate werden mit
20 Pf., solche aus
Amtshauptmannschaft
mit 15 Pf., die Spalte
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gepaltene Zeile 65 bez.
50 Pf. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingeladene, im
redaktionellen Teile, die
Spaltenzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 93

Dienstag den 23. April 1918 abends

84. Jahrgang

Milch- usw. Anzeigen und Quartablieferung.

Von den Kuhhaltern, Molkereien und Milchhändlern sind über die erzeugte und verkaufte Milch und über die verwendeten und abgegebenen Molkereierzeugnisse allwöchentlich spätestens bis zum Montag der darauffolgenden Woche bei den Ortsbehörden Anzeigen nach vorgefertigtem Formular anzulegen.

Sämtliche zur Ablieferung verfügbare gewordenen Molkerei-Erzeugnisse sind allwöchentlich spätestens bis zum Sonnabend den Sammelstellen unmittelbar oder durch Aufkäufer zuzuführen. Soweit die unmittelbare Abgabe von Vollmilch und Mager- und Buttermilch an Verbraucher zugelassen ist, hat sie nur gegen Marken zu erfolgen.

Den Anzeigen sind die vereinnahmten Marken beizufügen.

Da die Quartablieferung teilweise sehr mangelhaft ist, wird darauf hingewiesen, daß der Kuhhalter nur 40 vom Hundert der abfallenden Mager- oder Buttermilch oder die entsprechende Quartmenge für seinen Bedarf behalten oder von der Molkerei zurückgeliefert erhalten darf.

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Gesamtvorstand des R. S. Militärvereins hat in seiner letzten Sitzung die näheren Bestimmungen für die Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs getroffen, die am 26. Mai in der „Reichstrone“ gehalten werden soll. Der nächste Kriegsabend findet im Windisch-Erholungsheim statt. Der Tag ist noch nicht bestimmt.

In der Osterversammlung der Sattler-, Riemen- und Tapeziererinnung zu Dippoldiswalde fanden zwei Vorträge von zwei Auslernenden unter anerkennenden Worten des Obermeisters statt. Der Prüfungsausschuß unter Vorsitz des Herrn Sattlermeister Lehnhardt-Kreischa konnte denselben die Zensur 1b für nett und sauber gearbeitete Gefellenstücke geben. Dann erfolgte die Aufnahme von drei Lehrlingen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des erst kürzlich verstorbenen ältesten Mitgliedes Kollegen Hermann Schöne. Die Anwesenden erhoben sich ihm zu Ehren von ihren Plätzen. Die auscheidenden Vorstandsmitglieder, Obermeister Benedix, stellvertretender Obermeister Lehnhardt-Kreischa, Karl Schöne, Sattlermeister hier, wurden einstimmig wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Kollegen Hermann Schöne wählte man den Sattlermeister Leonhardt-Selzerdorf in den Lehrlingsausschuß. Der andere Teil der Tagesordnung betrifft innere Angelegenheiten und wurde das Quartal mit dem Wunsch um baldigen Frieden um 1/4 Uhr geschlossen.

Der Gebirgsverein für die „Sächs. Schweiz“ hielt am Sonntag den 21. April seine Frühjahrsversammlung der Abgeordneten in Neustadt auf der Göhringer Höhe ab. Derselben ging eine Gedächtnisfeier am Grabe Göhringers voraus, bei welcher Herr Pastor prim. Wallerstein-Löbau die Rede hielt. In der Versammlung erstattete Herr Direktor Weißner-Kreischa den Prüfungsbericht über die Vereinsrechnungen von 1917, alsdann wurden Beschlüsse gefaßt über Baubehelfsfrage, über die Errichtung eines Heldeuhaines verhandelt, die Erweiterung des Vereinsgebietes besprochen, Bericht über den Pflanzgarten bei Schandau gegeben. Dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Pastor prim. Wallerstein, der 25 Jahre dem Vorstande angehört, wurde eine besondere Ehrung zuteil. Die Hauptversammlung soll im Kriege wieder in Pirna, nach Friedensschluß in Sebnitz abgehalten werden.

Wie wir erfahren, sind die Einrichtungsarbeiten zur Theater-Vorstellung der Feldgrauen am heutigen Dienstag vollständig verkauft. Da der Saal nicht mehr Personen faßt als Karten verkauft sind, wird auf polizeiliche Anordnung niemand mehr zugelassen.

„Frauendienste im Kriegsgebiet.“ Unter diesem Namen haben sich verschiedene evangelisch-kirchliche Frauenorganisationen zusammengeschlossen, denen die Bewachung der zahlreichen, Kriegskriegsbediensteten im besetzten feindlichen Gebiet leistenden Mädchen vor schweren sittlichen Gefahren am Herzen liegt. Geschäftsführer des Verbandes ist Pastor Fries, früher in Lebusa. Anfängliche Schwierigkeiten, die Zivil- und Militärbehörden, welche die äußeren Verhältnisse der Helferinnen ihrerseits genügend geordnet glaubten, von der Notwendigkeit der Arbeit zu überzeugen, wurden bald überwunden durch Reisen nach Belgien, Polen und Ober-Ost, sowie durch die Tätigkeit

der ersten Schriftführerin, Fräulein Zarnad, und die Arbeit der ausgefandenen Damen. Bestreben des „Frauendienstes“ war es, Heime für Helferinnen einzurichten, durch Bahnhofsdienst, Wohnungsvermittlung und persönliche Fürsorge den jungen Mädchen helfend zur Seite zu stehen. 20 schön eingerichtete Heime wurden von Damen des „Frauendienstes“ übernommen und in seinem Sinne weitergeführt. In Warschau, Lodz, Antwerpen, Brüssel, Lüttich gestaltete sich die Arbeit zu einer regelrechten Jugendpflege, die die jungen Mädchen in kluger Weise sammelt. 36 Damen wurden bisher ausgefandt. Immer mehr geschieht die Arbeit im Einklang mit den Behörden, die stellenweise die Damen mit der Ueberwachung des gesamten weiblichen Hilfspersonales betraut haben, und es ist zu hoffen, daß die Bestrebung des „Frauendienstes“ für das gesamte Arbeitsgebiet von Segen sein wird. Auch Ihre Exzellenz Frau von Hindenburg hat persönlich eine Beihilfe für dieses Werk überreicht. Wie nötig dies neue Stück innere Missionarbeit ist, dafür spricht die Zahl von ungefähr 10 000 kriegshilfsbediensteten Mädchen im besetzten Gebiet.

Feldgrauen in der Eisenbahn. Zu den niederdrückendsten Erlebnissen gehört es, wenn Feldgrauen auf der Bahn über das Wohlleben der Offiziere an der Front schelten und überhaupt die Unzufriedenen spielen. Wie wenig oft dahinter steht, zeigte sich in einem solchen Fall in der Umgebung Wiesbadens: Ein missfahrender Pfarrer verbat sich solche Reden; sie erklärten sich bereit, vor Gericht den Beweis für ihre Anschuldigungen zu bringen, und als der Pfarrer die Anzeige erhob, stellte sich heraus, daß der eine überhaupt noch nicht an der Front gewesen war! Es ist nicht leicht für einen Pfarrer, gerichtliche Anzeigen zu machen; aber uns scheint, er hat im Sinne der Volkserziehung und der Kriegshilfe richtig gehandelt. (Aus „Protestantenblatt“ 1918 Nr. 4.)

Reichstädt. Die vorigen Sonntag im hiesigen oberen Gaschhofe stattgefundene 2. Wohltätigkeitsausführung war gut besucht. Sämtliche Nummern der langen Vortragsfolge ernteten reichen Beifall, besonders die beiden Theaterstücke und die von Fräulein Thoring-Dippoldiswalde gesungenen herrlichen Lieder. Allen Aufführenden sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Ein reicher Reingewinn wird den bestimmten Zwecken zufließen. — Mit der Einsammlung des zum Krieger-Ehrenfriedhof bestimmten Teiles unseres Kirchhofs ist begonnen worden. Die Anlage zeigt, daß der Ehrenfriedhof seinen Namen entsprechend gestaltet werden wird.

Hörsdorf. Die Zeichnungen zur 8. Kriegsanleihe durch hiesige Schule ergaben eine Summe von 16 016 Mark, ein Betrag, welcher die 4. bis mit 7. Anleihe zusammen übertrifft, denn die 4. Anleihe betrug 1100 M., die 5. 903 M., die 6. 4630 M., die 7. 9169 M., die jetzige 8. Anleihe aber ergab 16 016 M.

Kreischa. Bei der hiesigen Volksschule wurden für die 8. Kriegsanleihe 32 700 M. gezeichnet.

Wegen Unterschlagung von Feldpostpäckchen wurde die Postausbesserin Bogt beim Postamt in Kreischa, wohnhaft in Hermsdorf zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Dresden. Die König-Albert-Passage, das große

Die den zulässigen Selbstverbrauch übersteigende Mager- oder Buttermilch ist zu Quart zu verarbeiten. Dieser ist mindestens wöchentlich einmal an die Sammelstellen unmittelbar oder durch Aufkäufer abzuliefern.

Zu widerhandlungen oder falsche Angaben in den Anzeigen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Dippoldiswalde, am 21. April 1918.

Nr. 1590 Mob. II.

Der Kommunalverband.

Saatkartoffeln.

Nachdem die Saatkartoffellieferung in der Hauptsache beendet ist, wird denjenigen Landwirten, die die Seinerzeit beim Kommunalverband bestellten Saatkartoffeln noch nicht erhalten haben, anheimgegeben, dies umgehend hier anzuzeigen. Eine Gewähr für spätere Belieferung bei Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung kann nicht in Aussicht gestellt werden.

Dippoldiswalde, den 22. April 1918.

Der Kommunalverband.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

Grundstück Wisdruffer Straße 8 und Bräbergasse 7, ist nunmehr an den Meistbietenden für 1 400 000 M. verkauft worden. Das Grundstück war auf 1 1/2 Mill. M. Wert taxiert und mit 2541 000 M. Hypotheken belastet. Infolgedessen fallen nicht weniger als 1 150 000 M. an Hypotheken aus, wovon zahlreiche kleine Handwerker und Geschäftsleute betroffen werden.

Blauen i. V. Einspruch gegen die neuen Höchstpreise für Zunderwaren haben die hiesigen Großhändler telegraphisch beim Kriegsernährungsamt Berlin eingereicht, weil, wie es heißt, der Großhandel, ein wichtiges Bindeglied zwischen Fabrikant und Kleinhandwerker, durch die neue Höchstpreisverordnung erdroffelt werde.

Seiffenhensdorf. Der am 14. April im 71. Lebensjahre verstorbenen Sanitätsrat Dr. med. Theodor Schiffer, Ehrenbürger und Gemeindeältester, hat seiner Heimatgemeinde, in der er über 42 Jahr als Arzt wirkte, Vermächtnisse bis zu 240 000 M. zur Begründung eines Kinderheims und anderer Wohlfahrtsanstalten gestiftet.

Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch den 24. April 1918.

Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Kriegsbefestigung: Sup. Michael.

Delsa. Abends 8 Uhr Christlicher Jungmännerverein: Lehrer Weber.

Sadisdorf. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein. Donnerstag den 25. April 1918.

Johnsbach. Abends 1/2 9 Uhr Kriegsbefestigung mit Abendmahl.

Ripsdorf. Abends 8 Uhr Kriegsbefestigung in der Schule: „Jenseits des Grabes.“

Kreischa. Abends 8 Uhr 158. Kriegsbefestigung.

Vier Kilometer vor Opatowitz.

Wie der „Basler Anzeiger“ meldet, stehen die deutschen Truppen augenblicklich bei St. Eloi. Am nächsten an Opatowitz vorgeschobene Posten stehen nur noch 4 Kilometer von der Stadt entfernt.

Flucht der Japaner aus dem Amurgebiet.

Amsterdam, 22. April. Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Japaner in verschiedenen Küstenkolonien des Amurgebietes unter dem Druck der Bolschewiki zu fliehen beginnen.

Ein chinesisch-japanischer Geheimvertrag.

London, 22. April. (Reuter.) „Daily Mail“ erfährt aus Tientsin vom 16. April, daß nach Meldungen chinesischer Zeitungen ein wichtiger Geheimvertrag zwischen China und Japan abgeschlossen worden sei.

Der Fleischmangel in Frankreich.

Bern, 21. April. Laut „Zeit Paris“ beabsichtigt der Lebensmittelkommissar Boret angesichts der großen Fleischknappheit die Wiedereinführung fleischloser Tage. Voraussichtlich wird monatlich eine fleischlose Woche eingelegt. An weiteren 5 Tagen soll nur Pflanzfleisch gegessen werden.

Wettervorhersage

Zeitweise kullarend, keine wesentliche Temperaturänderung, keine erheblichen Niederschläge.